

Was zählt

ÄRZTEDICHTE INTERNATIONAL

PRAKTIZIERENDE ÄRZTE PRO 1000 EINWOHNER (AUSGEWÄHLTE LÄNDER)



Im OECD-Vergleich ist die Arztdichte in Österreich im Verhältnis zur Einwohnerzahl am höchsten: Dort gibt es pro 100'000 Einwohner rund 540 Ärzte. Den zweiten Platz belegt das dünn besiedelte Norwegen, noch vor der Schweiz (vgl. Grafik). Das Stadt-Land-Gefälle lässt sich aus diesen Durchschnittswerten allerdings nicht ablesen. So praktizieren rund drei Viertel der grundversorgenden Ärzte in Schweizer Städten resp.

städtischen Gemeinden, der Rest entfällt auf ländliche Gebiete, wo rund 37% der Schweizer Bevölkerung leben. Übrigens: Am höchsten ist die Arztdichte gemäss Bundesamt für Statistik im Kanton Gené, am niedrigsten in Obwalden.

Und auch innerhalb der EU-Länder gibt es grosse Unterschiede: Polen bildet mit lediglich 2,4 Ärzten pro 1000 Einwohner das europäische Schlusslicht – weni-

ger als halb so viele wie beim EU-Spitzenreiter Österreich. In den drei grossen westeuropäischen Staaten auf dem Kontinent, Deutschland, Frankreich und Italien, liegt die Arztdichte im mittleren Bereich mit 4,3, 3,4 resp. 4 Medizinern pro 1000 Einwohner.

Und auch auf der britischen Insel sieht es – trotz miserablen Ruf – kaum schlechter aus. Spürbar tiefer fällt die Arztdichte hingegen in den beiden anderen

G-7-Staaten, den USA und Japan, aus. Und allgemein gilt: Die Zahl der Mediziner in asiatischen Staaten ist durchaus ausbaufähig mit einer Quote zwischen 2,5 (Japan, Südkorea) und 2 (China) Ärzten pro 1000 Einwohner. Das Schlusslicht der internationalen Auswertung ist Indien: Auf dem Subkontinent kommt auf 1000 Einwohner nicht einmal eine ganze Arztstelle.

QUELLE: OECD GRAFIK: FuW, m3

57

1 Das Homeoffice verschwindet nicht

Aktuelle und geplante Homeoffice-Regelungen in den Unternehmen, in Prozent



2 Die Mehrheit möchte hybrid arbeiten

Diese Arbeitsform bevorzugen die Beschäftigten, in Prozent

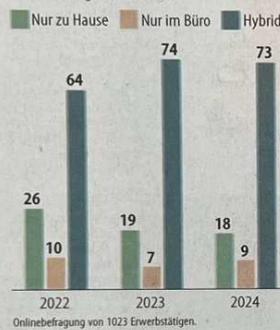


Illustration: Gonschke / f.a.z. - Grafik: Wolter

3 Im Gesundheitswesen ist Homeoffice kaum möglich

Abhängig Beschäftigte, die 2023 mindestens teilweise im Homeoffice gearbeitet haben



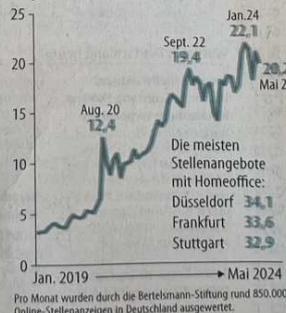
4 Stressfaktor Anreise

Vorteile des Homeoffice gegenüber der täglichen Arbeit im Büro, in Prozent (Jan. 2023)



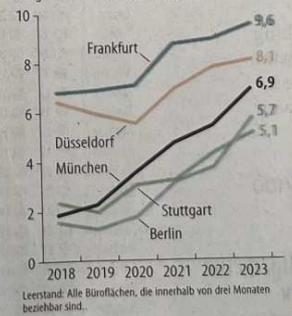
5 Arbeitgeber locken mit Homeoffice

Anteil der Stellenanzeigen mit Homeoffice-Möglichkeit in Deutschland, in Prozent



6 Viele Büros bleiben leer

Leerstandsquote von Büroflächen in ausgewählten Städten, in Prozent



Liebe Anlegerin, lieber Anleger

Nvidia und wer wagt, gewinnt.

Nvidia – und jetzt? Diese Frage stellt sich wohl jeder Anleger. Am 9. August 2000 empfiehlt FuW in der Rubrik «Hot Corner» Nvidia zum Kauf und begründet damals: Den Grafikchip in der von Microsoft vorangekündigten Videospielekonsole X-Box produziert das Halbleiterunternehmen Nvidia. Im Gegensatz zu vielen anderen jungen Technologieunternehmen in der Dot-com-Blase operiert die 1993 gegründete Nvidia nicht in den roten Zahlen. Die Aktie kostete dazumal 0.2719\$, heute ist sie 434-mal mehr wert.

Glücklich, wer den Valor vor 24 Jahren gekauft und behalten hat – der Aktientipp stammt von FuW-Chefredaktor Jan Schwalbe, damals Korrespondent in New York. Seine aktuelle Einschätzung im Kommentar von vergangener Woche lautet: Nvidia sind kein Hype, denn das Unternehmen erwirtschaftet den weltweit siebthöchsten Gewinn. Anleger sollten grössere Rückschläge für einen Zukauf nutzen.

Die Kursentwicklung ist allerdings schwindelerregend. Allein dieses Jahr hat die Aktie 145% gewonnen, seit Anfang 2023 sind es 724%. Unsicherheit ist aufgekommen, weil der Kurs seit dem Höchst im Juni 13% verloren hat.

Nicht nur der Kursanstieg ist ausgeprägt, sondern auch die Schwankungsbreite, die Volatilität. Je nach Marktstimmung und Nachrichtenlage wirft es die Nvidia-Aktie hin und her. Folgerichtig empfiehlt das Fachmagazin «Zertifikatejournal» vorige Woche Discount-Zertifikate. Diese bieten einen tieferen Einstandspreis, der als Risikopuffer wirkt, wenn der Aktienkurs sinkt. Und dieser Rabatt ist grösser, wenn die Volatilität hoch ist. Demgegenüber steht der

Nachteil einer Kursobergrenze, das Aufwärtspotenzial ist also limitiert. Ein Discount-Zertifikat ist somit eine Aktie mit Rabatt und Deckel (Cap).

Eine Maximalrendite haben auch die hierzulande beliebten Barriereprodukte, sie entspricht dem Coupon. Vor einem Verlust schützt die Barriere, solange die Aktie nicht darunter fällt. Die hohe Volatilität von Nvidia ist ebenfalls ein Vorteil, denn damit vergrössert sich der Coupon.

Und jetzt? Anleger können nach einem Rückschlag die Aktie kaufen und auf einen erneuten Anstieg setzen, oder aber mit Discount-Zertifikaten respektive Barriereprodukten die hohe Volatilität nutzen. Diese strukturierten Produkte eignen sich, falls sich die Nvidia-Aktie einigermaßen seitwärts bewegt.

Der Kursverlauf seit dem Höchst im Sommer zeige keinen Abwärtstrend, sondern eine Korrekturphase, schreibt Roland Vogt diese Woche in der FuW-Kolumne «Markttechnik». Die Schwierigkeiten der Aktie dürften noch ein paar Monate andauern, und der Kurs könnte von derzeit 118\$ sogar unter 90\$ fallen. Nach der Korrekturphase erwartet Vogt «eine scharfe, letzte Rally mit neuen Rekordpreisen».

Taktisch könnten Anleger also zuerst ein Barriereprodukt mit Coupon kaufen, dessen Barriere deutlich unter 90\$ liegt. Dann müssten sie den richtigen Zeitpunkt erwischen, um das Produkt zu verkaufen und die Aktie zu kaufen – oder, noch besser, einen Call-Warrant (Optionsschein). Wer wagt, gewinnt.

Ihr Derivaturs



KOMMENTAR

von Thomas Fuster

Chefwechsel bei der Nationalbank: Die Schweiz verdankt Thomas Jordan viel

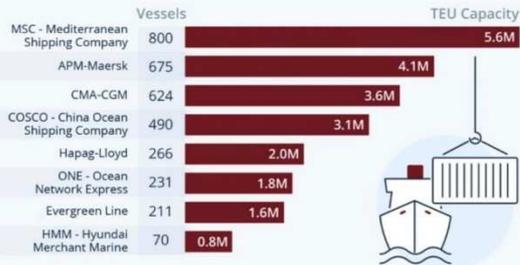
Thomas Jordan und die Nationalbank bildeten während Jahren eine untrennbare Einheit. Der abtretende Notenbanker war ein erfolgreicher Hüter der Preisstabilität und der geldpolitischen Unabhängigkeit.

vor 39 Minuten ⌚ 3 min

Die SNB lockert die Geldpolitik zusätzlich und senkt den Leitzins von 1,25 auf 1,0 Prozent

The World's Largest Container Shipping Companies

Container shipping companies by fleet size and TEU capacity (as of Jan. 3, 2024)*



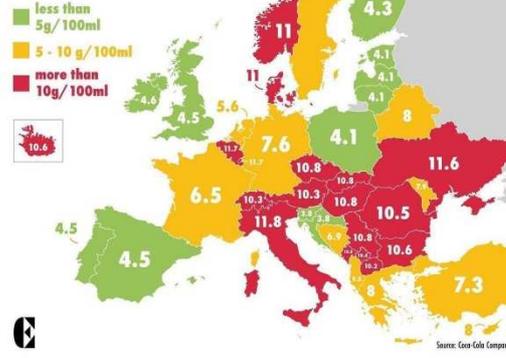
* TEU - Twenty-foot equivalent unit or standard 6.1 meter long shipping container
Source: Alphaliner



statista

How much sugar is in Fanta?

Amount of sugar in 100ml Fanta Orange



Source: Coca-Cola Company

Invest Billionaire
Financial Education Tips

Follow Us

WARREN BUFFETT VS THE FEDERAL RESERVE

Warren Buffet now owns more T-bills than the Federal Reserve

Entity	T-BILLS OWNED
Warren Buffett	\$234.6B
Federal Reserve	\$195.3B

The interest alone should generate risk-free gains of about \$12 billion annually.

Follow @invest.billionaire for more!

LUXURY AND RESALE: WHO'S DOMINATING THE MARKET?

Average resale rate compared to initial selling price

Brand	Average Resale Rate
HERMES PARIS	110%
GOYARD PARIS	102%
LOUIS VUITTON	82%
DIOR	65%
LOEWE	60%

Date: August 2024
Source: VoronoiApp

Deutsche beim Durchschnitts-Geldvermögen auf Platz 18

Rang	Land	Netto-Geldvermögen pro Kopf in Euro*	Veränderung zum Vorjahr in %
1.	USA	260.320	9,8
2.	Schweiz	255.440	2,5
3.	Dänemark	172.200	4,3
...			
12.	Japan	91.940	6,2
13.	Großbritannien	80.110	1,4
14.	Italien	76.930	7,4
15.	Irland	74.450	5,2
16.	Frankreich	72.380	8,2
17.	Österreich	70.410	5,2
18.	Deutschland	69.060	9,2

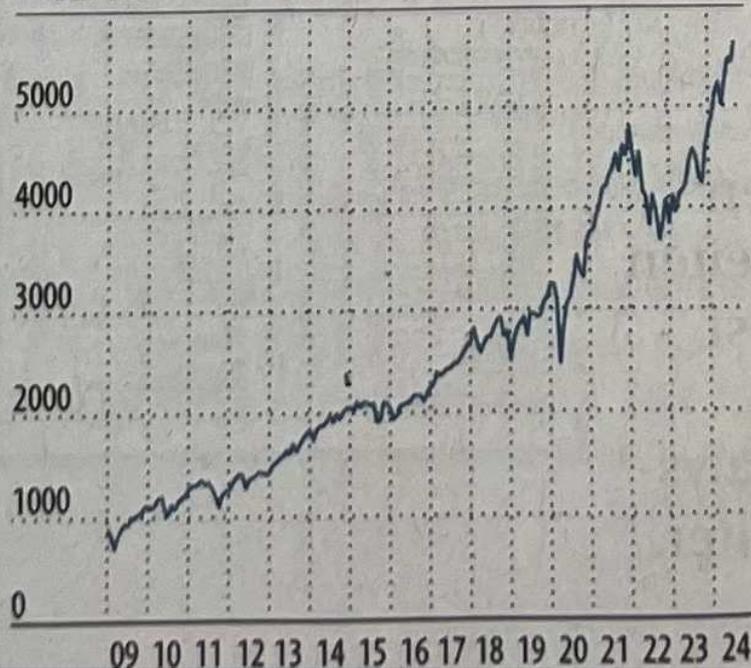
Quelle: Allianz SE

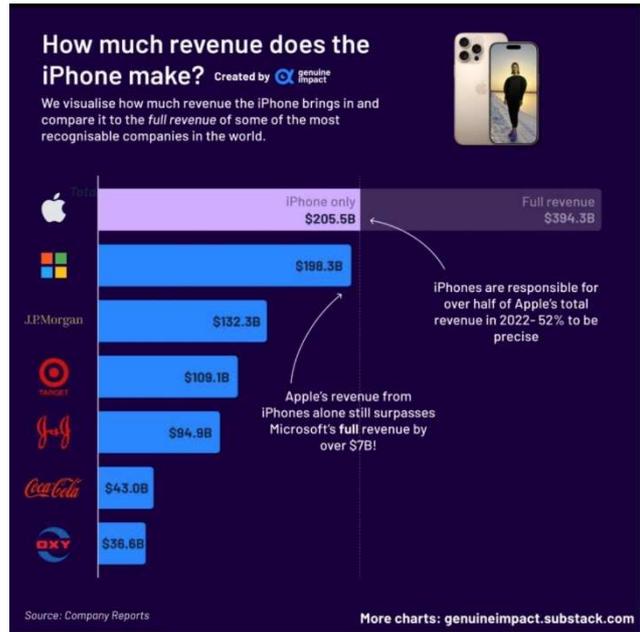
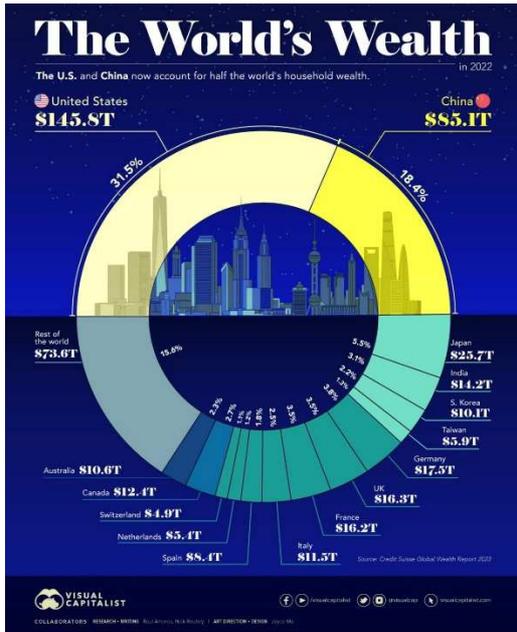
* 2023

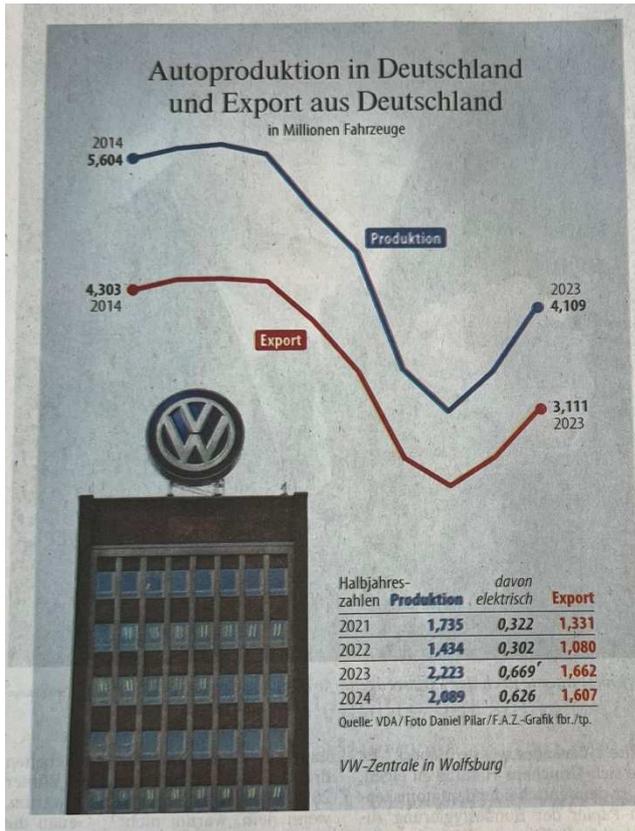
WELT

Langfristig investieren lohnt sich

— S&P 500

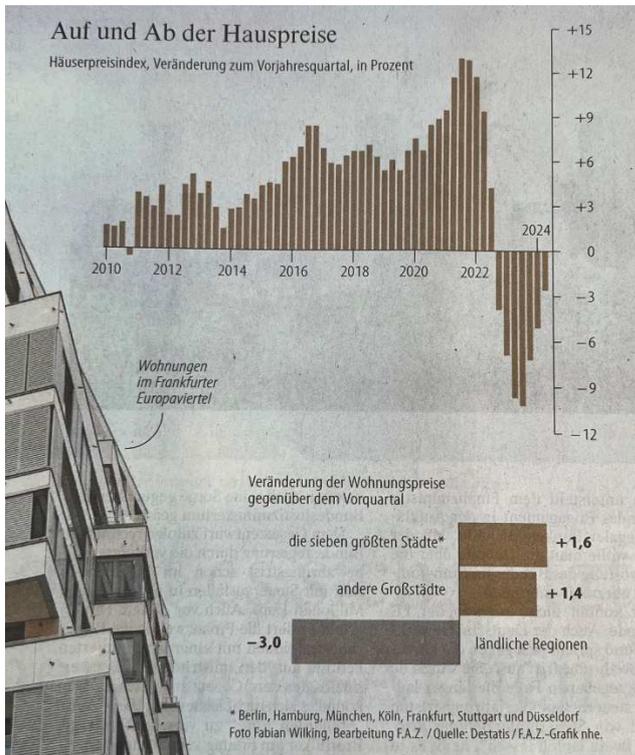






Wenn knapp 21 000 Stimmberechtigte an die Urne gerufen werden, ist wieder einmal Abstimmungstag in Liechtenstein. So auch vergangenen Sonntag. Auf der Agenda: der Beitritt Liechtensteins zum Internationalen Währungsfonds (IWF). 59,9% der Stimmberechtigten – also etwa die Einwohnerzahl der Zürcher-Oberland-Gemeinde Rüti – fanden das Anliegen genug wichtig, um ihre Meinung abzugeben. Mit 55,8% Ja-Stimmen durften die Befürworter des Vorhabens Sonntagabend dann jubeln.

Liechtenstein, das Land ohne Staatsverschuldung, eigene Währung oder Notenbank, ist fortan also Mitglied des IWF. Damit folgt es der Meinung von Erbprinz Alois aus dem Fürstenhaus. Schliesslich – so die Argumentation – könne man nie vollständig vor einer Krise geschützt sein. Etwa ein schweres Erdbeben, ein aussergewöhnliches Hochwasser oder eine Finanzkrise könnte den Zwergstaat ins Wanken bringen. Da macht sich ein zusätzliches Sicherheitsnetz natürlich ganz gut. Erst recht, wenn dieses nur läppische 500 000 Fr. im Jahr kostet. Safety first.



Richtsätze Hypothekarzinsen Schweiz

Anbieter	Festhypothekarzins in %			
	Laufzeit in Jahren			
	2	3	5	10
Aargauische Pensionskasse	1,47	1,48	1,50	1,58
Axa Winterthur	1,62	1,58	1,59	1,68
Baloise	1,81	1,83	1,88	2,02
BVK	1,53	1,53	1,54	1,64
Credit Suisse	1,93	1,92	1,94	2,04
Hypo Lenzburg	1,84	1,82	1,84	1,97
Hypomat.ch ¹⁾	1,46	1,47	1,49	1,64
Migros Bank	1,37	1,37	1,40	1,61
Mobiliar Versicherung	1,57	1,56	1,58	1,68
PostFinance	1,50	1,50	1,58	1,68
Raiffeisen	1,74	1,75	1,86	2,12
Swiss Life	-	1,82	1,74	1,81
Swissquote	1,54	1,51	1,51	1,75
Valiant	1,96	1,91	1,95	2,06
Zürcher Kantonalbank	1,86	1,85	1,88	2,00
Tendenz zum Vormonat	↘	↘	↘	↘
Rendite Bundesanleihen der Eidgenossenschaft in %	0,45	0,43	0,42	0,43

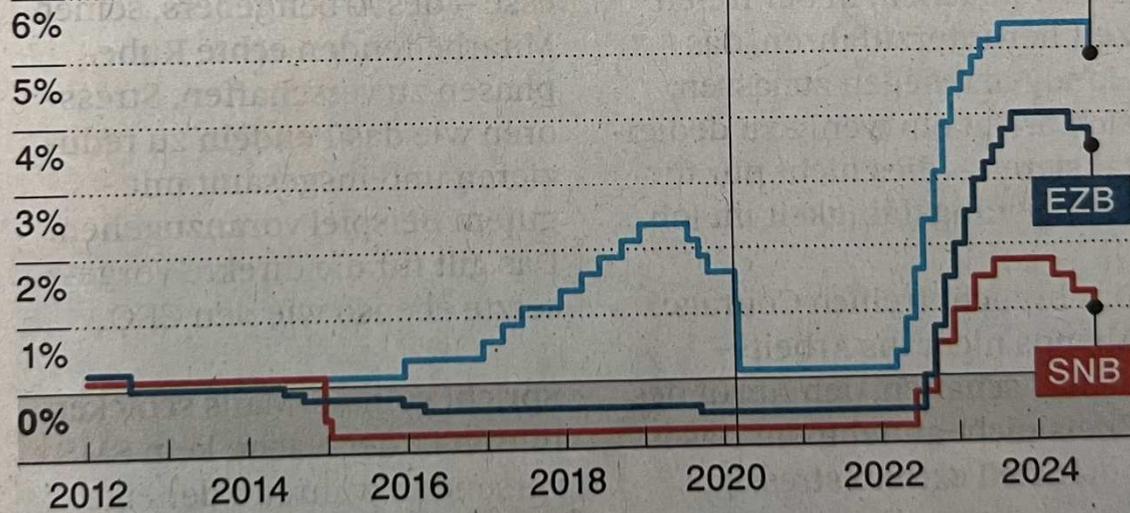
Richtsätze per 24. September 2024 für Hypotheken im 1. Rang für selbstgenutzte Wohnbauten (ohne Gewähr)

¹⁾ Onlinehypothek Glarner KB

Schweizerische Nationalbank senkt den Leitzins auf 1%

Leitzinsen der Notenbanken

Beginn Corona

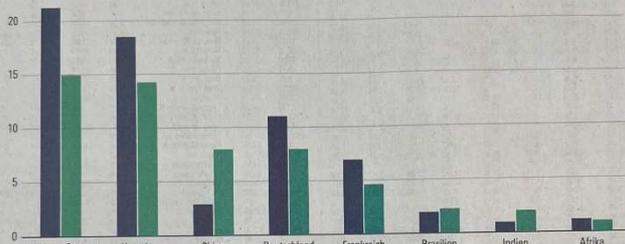


Grafik: ssc, mrue / Quelle: SNB, EZB, Fed

Die USA verschmutzen die Erde noch immer stärker als andere Länder

CO₂-Emissionen pro Kopf, in Tonnen

● 2000 ● 2022



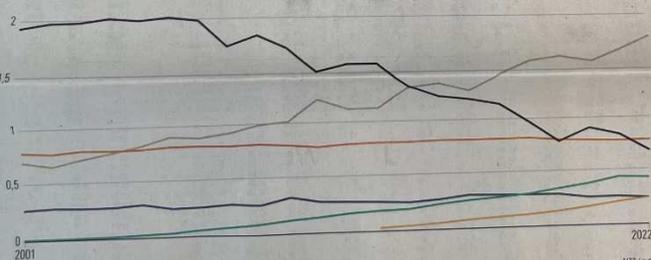
Emissionen werden am Produktionsstandort erhoben, importierte Güter werden somit dem exportierenden Land zugerechnet. Internationaler Flug- und Schiffsverkehr sowie Veränderungen in der Landnutzung werden nicht berücksichtigt.

QUELLE: OUR WORLD IN DATA

Bei der Stromproduktion ist Kohle durch Erdgas abgelöst worden

Stromproduktion, in Gigawattstunden (in Millionen)

— Erdgas — Kernenergie — Wasserkraft (konventionell) — Windenergie — Solarenergie — Kohle



ren
wird
gen
tisch
die
terr
ber
seh
Bei
Kli
Im
Tr
chi
Ko
20
zu
EF
re
Ke
ge
Se
ke
wi
m
Ph
se
w
vi
w

Tesla

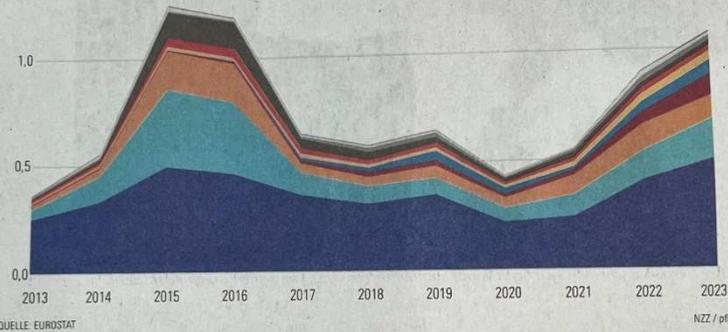
Kontrollbesuche bei kranken Mitarbeitern

Im deutschen Werk des Autobauers Tesla in Grünheide liegt der Krankenstand doppelt bis dreimal so hoch wie im Branchendurchschnitt. Das will das US-Unternehmen offenbar nicht akzeptieren. Nach Handelsblatt-Informationen stattet die Werksleitung krankgemeldeten Mitarbeitern zu Hause unangekündigt Kontrollbesuche ab. Offenbar hegt das Unternehmen ein großes Misstrauen gegenüber der Belegschaft. Auf einer Betriebsversammlung droht der Personalchef Konsequenzen an. Der Konflikt um die Fehlzeiten der Angestellten eskaliert. ▶ 22

Eine neue Welle von Asyl-Erstanträgen hat die EU und die Schweiz erreicht

Erstanträge in der EU-27 und der Schweiz nach wichtigsten Flüchtlingsgruppen, in Millionen

● Übrige ● Syrien ● Afghanistan ● Türkei ● Venezuela ● Bangladesh ● Pakistan ● Irak ● Georgien
● Ukraine ● Sri Lanka



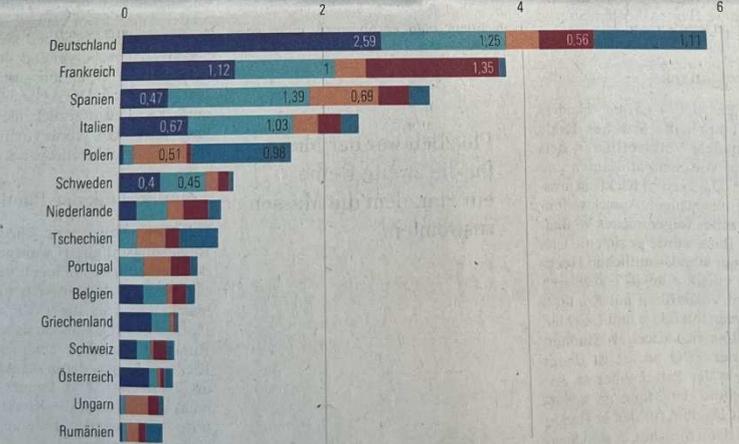
QUELLE: EUROSTAT

NZZ / pfi

Die 15 wichtigsten Destinationen für Zuwanderer von ausserhalb der EU

Kumulierte Zahl der zwischen 2013 und 2023 erstmals für mindestens 12 Monate erteilten Aufenthaltsbewilligungen nach Grund, in Millionen

● Asylantrag ● Familienzusammenführung ● Erwerbstätigkeit ● Ausbildung ● Ukrainer*



* Mit temporärem Schutzstatus Registrierte im Juli 2024

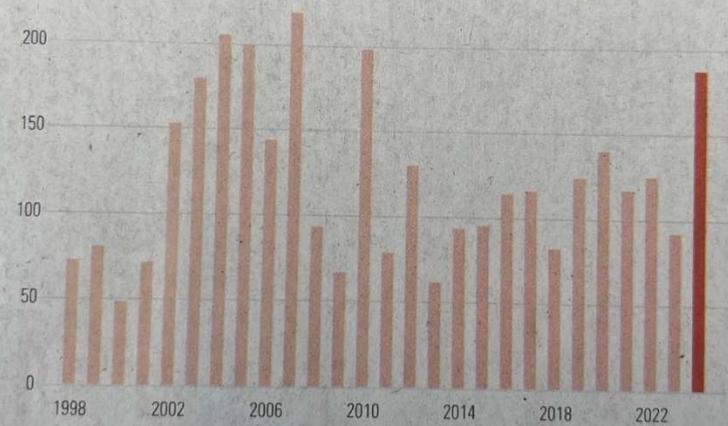
QUELLEN: EUROSTAT, EIGENE BERECHNUNGEN, IN ANLEHNUNG AN MÜNZ UND YARYYEVA (2024)

NZZ / pfi

Feuer in Brasilien erreichen Höchstwerte seit 2010

Anzahl Brandherde in Brasilien zwischen dem 1. Januar und dem 16. September

(in Tausend)



Stand: 16. 9. 2024

QUELLE: INPE

NZZ / cia

Die grünsten Städte

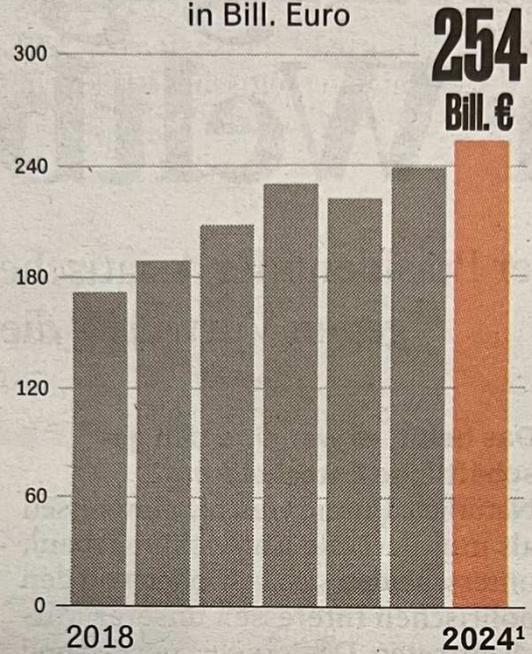
Rangfolge nach größtem Anteil an Grünflächen in der Stadt

Rang	Stadt	Land	Anteil
1.	Oslo	Norwegen	68%
2.	Wien	Österreich	50%
3.	Edinburgh	Großbritannien	49%
4.	Singapur	Singapur	47%
5.	Sydney	Australien	46%
6.	Chengdu	China	42%
7.	Zürich	Schweiz	41%
8.	Shenzen	China	41%
9.	Nanjing	China	41%
10.	Helsinki	Finnland	40%

HANDELSBLATT Quelle: World Cities Culture Forum

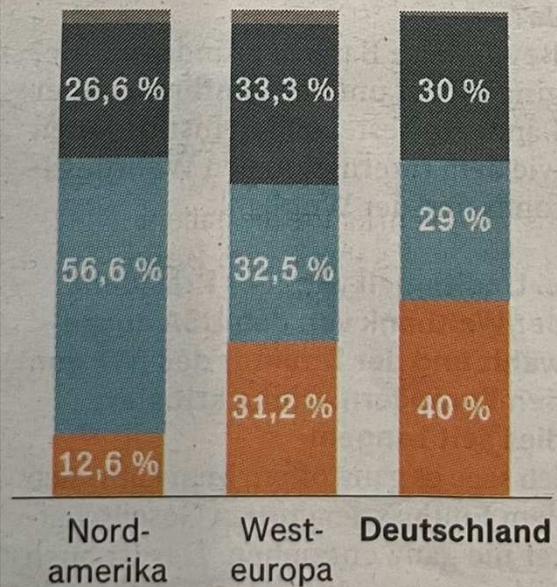
Neuer Rekord

Weltweites Brutto-Geldvermögen der privaten Haushalte in Bill. Euro



Anlageklassen in Prozent des Bruttogeldvermögens

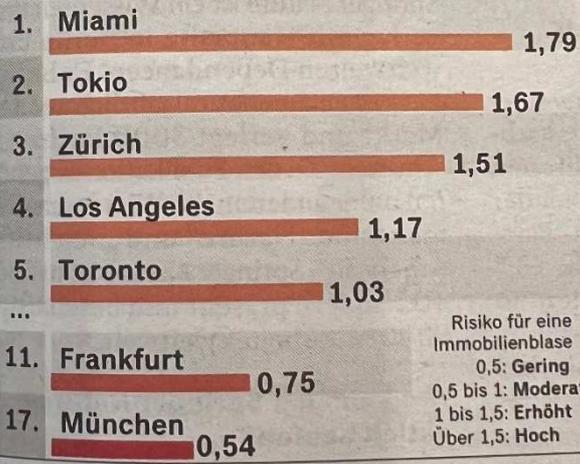
■ Bankeinlagen
 ■ Wertpapiere
 ■ Versicherungen
 ■ Sonstige



HANDELSBLATT Quelle: Allianz Global Wealth Report ¹⁾ Schätzung

Immobilienblase noch nicht geplatzt

Risiko einer Immobilienblase in ausgewählten Metropolen, Index in Punkten



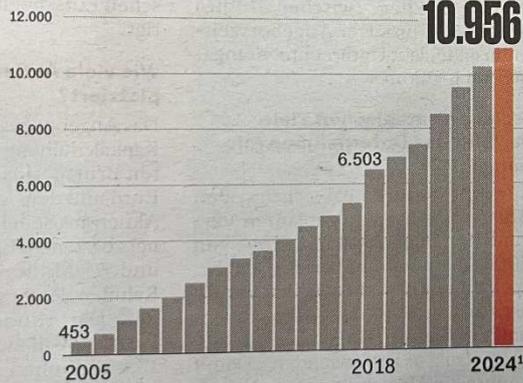
Risiko für eine Immobilienblase
 0,5: Gering
 0,5 bis 1: Moderat
 1 bis 1,5: Erhöht
 Über 1,5: Hoch

HANDELSBLATT

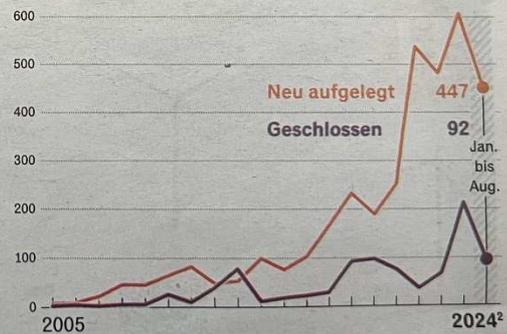
Quelle: UBS Research

Immer mehr ETFs

Zahl der weltweiten ETFs seit 2005



Zahl der ETFs, die weltweit jährlich neu auf den Markt kommen oder geschlossen werden

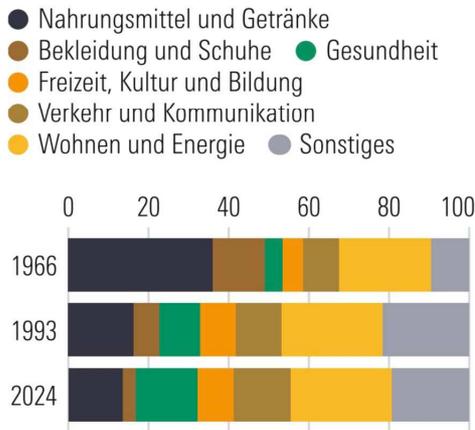


HANDELSBLATT • 1) Stand: Juli 2024; 2) Stand: 30. Aug. 2024

Quellen: ETFGI, Morningstar Direct

Mit dem Wohlstand steigen die Gesundheitsausgaben

Anteil am Warenkorb eines Schweizer Durchschnittshaushalts, in Prozent

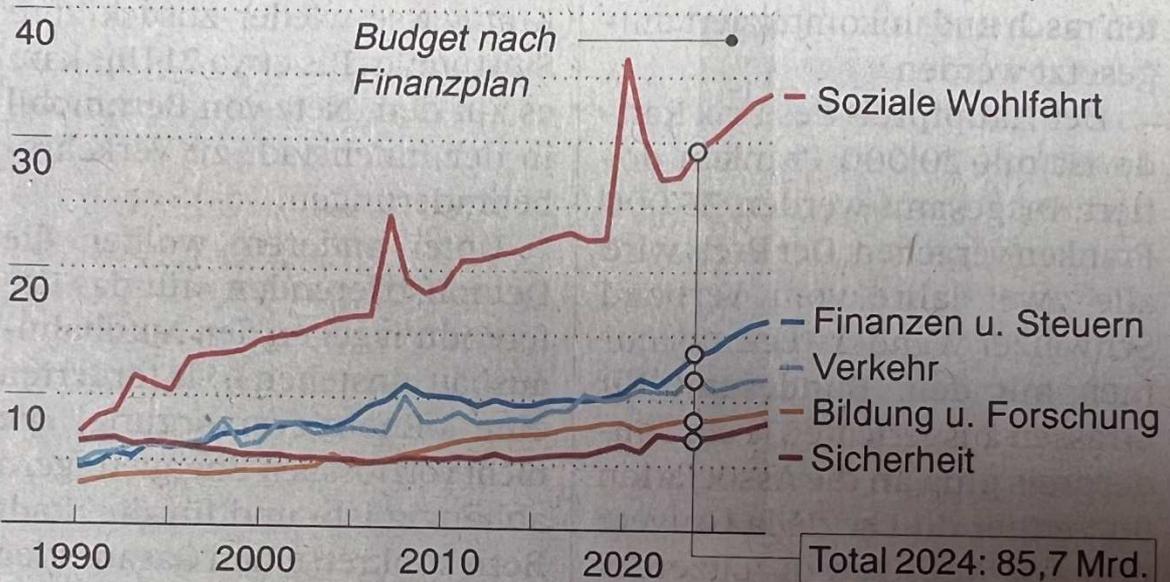


Der Niedergang der Schweizer Spitäler

Datum	EBITDA Marge*	Eigenkapitalquote
2021	6,2%	39,1%
2022	5,7%	38,5%
2023	2,5%	33,6%

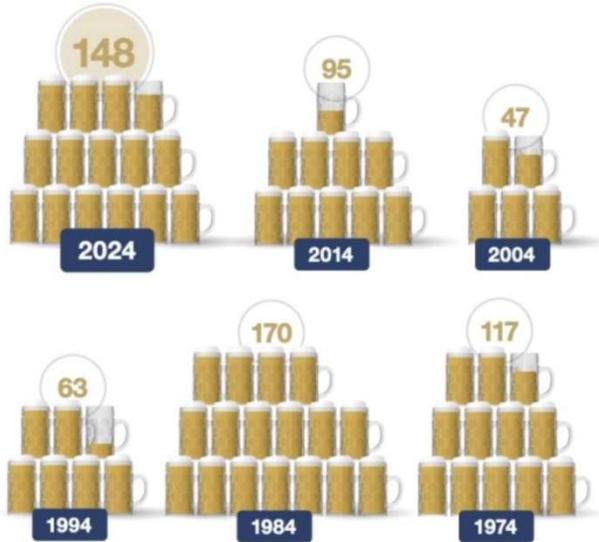
Soziales kostet den Bund am meisten

Ausgewählte Bundesausgaben nach Aufgabengebiet, in Mrd. Fr. pro Jahr

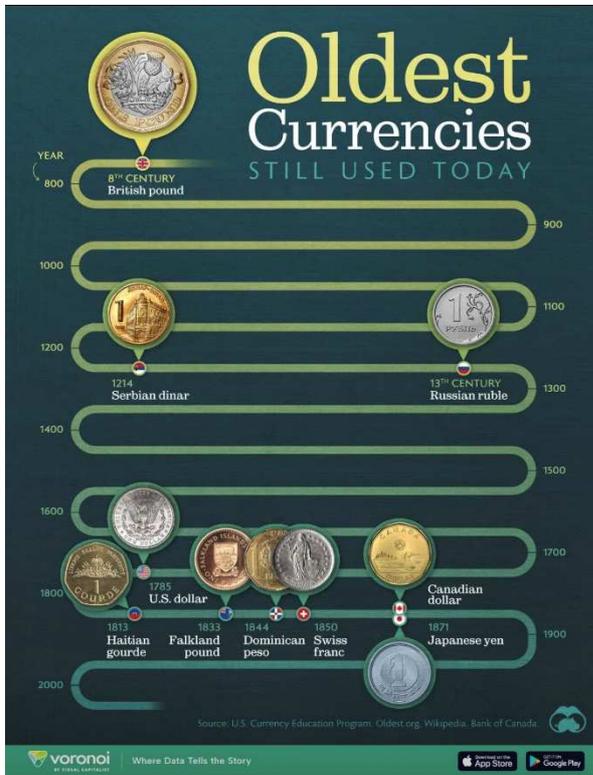


Grafik: kst, mt / Quelle: EFV

Gold/ Oktoberfest Beer Ratio

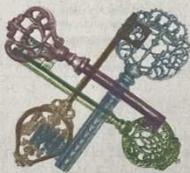


Source: Reuters Eikon, Statista, Incrementum AG



Source: U.S. Currency Education Program, Oldest.org, Wikipedia, Bank of Canada.

Geldspiegel



Die Fonds nutzen vor allem den Anbietern

Von MARKUS STÄDELI

Wir alle sollten empathischer werden und uns vermehrt in unsere Mitmenschen hineinversetzen. Denken Sie also zur Abwechslung auch einmal an die armen Banker und Vermögensverwalter! Auch sie haben unser Mitgefühl verdient und nicht bloss die Angestellten in Tieflohnbranchen! Gerade die Tätigkeit von Anlagespezialisten wird von Jahr zu Jahr schwieriger.

Denn ihre Produkte und Dienstleistungen verkommen zur Massenware, für welche die Kunden nur noch eine geringe Zahlungsbereitschaft zeigen. Aktiv verwaltete Anlagefonds müssen passiv zusammengestellten ETF weichen, die kaum mehr etwas kosten. Und während die ältere Kundschaft noch die Gewohnheit hat, mit einem Bankberater zu reden, hören die Jüngeren lieber auf

Finanz-Influencer. Von denen bekommen sie dann zu hören, dass man sein Geld auch selbst anlegen kann. Das setz ganz einfach. Diese Selbstermächtigung macht den Banken zu schaffen.

Doch zum Glück haben die Anbieter von Vermögensverwaltungs-Dienstleistungen in den letzten Jahren immer wieder neue Nischen gefunden: Anlagevehikel für vermögende Kunden, die diese nicht ab der Stange kaufen können, sondern nur bei der Bank ihres Vertrauens.

Meist wurden dafür illiquide Vermögenswerte, die wegen der eingeschränkten Handelbarkeit bis dahin nur Pensionskassen oder Family-Offices offenstanden, in neue Strukturen verpackt: so dass man sie auch reichen Privaten anbieten konnte. Das Paradebeispiel dafür sind Aktien, Kredite oder Infrastrukturprojekte, die nicht an

Finanzmärkten gehandelt werden. Im Jargon: Private Equity und Private Debt.

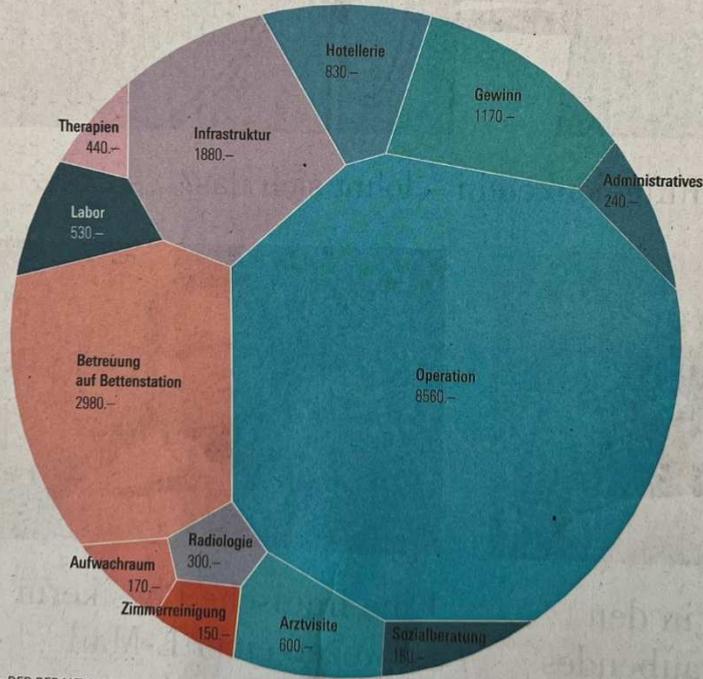
Das Verkaufsargument geht so: Privat gehaltene Firmen sind viel lukrativer, weil deren Manager in Ruhe arbeiten können und nicht immer unter der Beobachtung der Öffentlichkeit auf den nächsten Quartalsbericht hinarbeiten müssen. Zudem gebe es Prämien oder Renditezuschläge für das zusätzliche Risiko, das mit der fehlenden Liquidität einhergehe. Aber das schlagendste Argument ist natürlich die hohe Rendite beziehungsweise ein Renditeziel im zweistelligen Bereich bei privat gehaltenen Aktien.

Ob Private Equity in der Vergangenheit wirklich so viel abgeworfen hat, ist unklar. Die Performancemessung ist aus verschiedenen Gründen gar nicht so einfach. Aber das ist nun ohnehin unerheblich, weil Private Equity nach allen denkbaren Massstäben schlechter

abschneidet als etwa der amerikanische Börsenindex S&P 500.

Ein Problem ist, dass die Anbieter von solchen Anlagevehikeln auf sehr vielen Firmen sitzen, die sie nicht zu den Preisen abtossen können, die sie sich vorstellen. Ein anderes Problem ist, dass die höheren Zinskosten auf ihre Resultate drücken. Denn oft erklärt sich die grossartige Performance in der Vergangenheit vor allem mit den tiefen Kosten für Fremdkapital, das Private Equity so reichlich einsetzt. Kurz: Bei normalen Zinsen schneiden viele der Produkte, die uns die Banken in den letzten Jahren erstmals zugänglich gemacht haben, eher mässig ab. Und nach den erheblichen Kosten ohnehin. Bitte schenken Sie Ihrem Berater ein mitleidig-warmes Lächeln, wenn Sie sein nächstes Angebot dankend ausschlagen. Und stattdessen einen ETF kaufen.

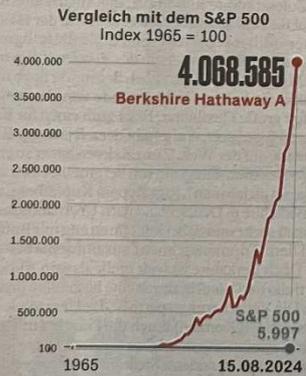
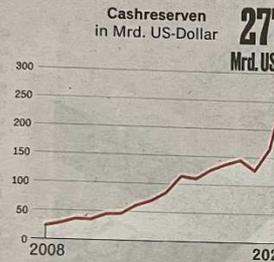
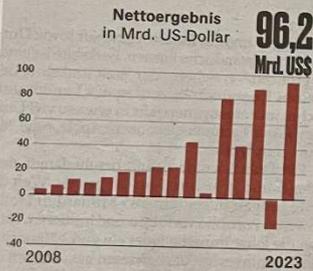
So setzen sich die Kosten der Hüftoperation zusammen



QUELLE: DER REDAKTION BEKANNT

NZZ Visuals / joe

Ausgewählte Kennzahlen von Berkshire Hathaway



Wert der Aktien in der Top-10-Holdings
Stand für Ende Juni 2024

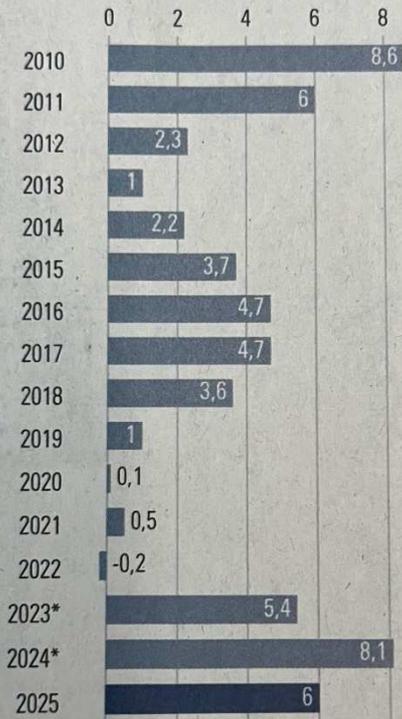
Unternehmen	Wert (Mrd. US\$)	Veränderung des Aktienbesitzes in %
Apple	84	-49 %
Bank of America	41	Unverändert
American Express	35	Unverändert
Coca-Cola	26	Unverändert
Chevron	19	-4 %
Occidental Petroleum	16	+3 %
Kraft Heinz	11	Unverändert
Moody's	10	Unverändert
Chubb	7	+4 %
Davita	5	Unverändert



*Stand 15.8.2024 • Quellen: Bloomberg, CNBC, Investopedia

Prämien steigen auch 2025 stark

Jährliche Veränderung der durchschnittlichen Krankenkassenprämie für die Grundversicherung pro Kopf (alle Altersgruppen und Modelle), in Prozent



* Weil viele Versicherte die Kasse oder die Franchise gewechselt haben, fällt die effektive Erhöhung 2023 und 2024 tiefer aus als zunächst erwartet (5,4 statt 6,6 Prozent und 8,1 statt 8,7 Prozent).

QUELLE: BAG

NZZ / fab., fsl.

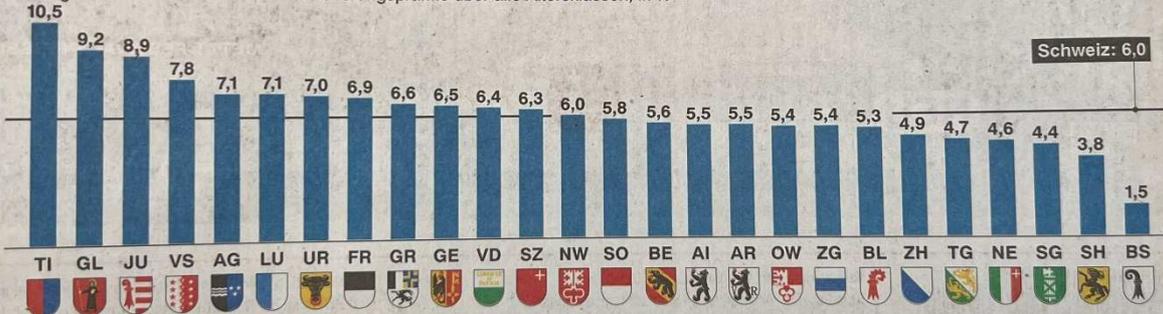
Mehr Wissen

Von Philipp Krohn

Deutschland braucht mehr Aktienbeteiligung. Das würde mehr Geld für dringend benötigte Innovationen und für den Umbau der Wirtschaft bringen, der erforderlich ist. Der deutsche Kapitalmarkt ist zu fremdkapitallastig und kann etwas mehr Risikofreude von Anlegern sehr gut gebrauchen. Damit ließe sich auch ein großes Defizit gegenüber Ländern beheben, in denen das Altersvermögen deutlich größer ist als hierzulande: Dänemark, Schweden oder die Niederlande sind dafür gute Beispiele. Damit Verbraucher es richtig machen und keine Totalverluste durch windige Produkte erleiden, braucht es deutlich mehr Aufklärung. Die OECD-Finanzbildungsstrategie bietet dafür gute und wertvolle Anhaltspunkte. Doch die Kritik von Erziehern und Verbraucherschützern sollte die Bundesregierung, die sie umsetzen muss, ernst nehmen. Zu einer guten Finanzbildung gehört Wissen über den Zustand der Welt, in der gewirtschaftet wird. Blinde Euphorie wie in der Dotcom-Blase, vor der Finanzkrise und bei fragwürdigen Beteiligungsgeschäften, die alle nicht ausreichend hinterfragt wurden, tun der Anlagekultur im Lande nicht gut. Betrugsfälle wie die im ehemaligen Dax-Unternehmen Wirecard haben besonders in Deutschland die Skepsis in Sachen Aktien wieder deutlich verstärkt. Gleichzeitig leisten aber auch die neuen digitalen Möglichkeiten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Vermögensaufbau ganz neue Interessengruppen erreicht.

Wo der Prämienschub am grössten ist

Anstieg 2025 der mittleren Grundversicherungsprämie über alle Altersklassen, in %

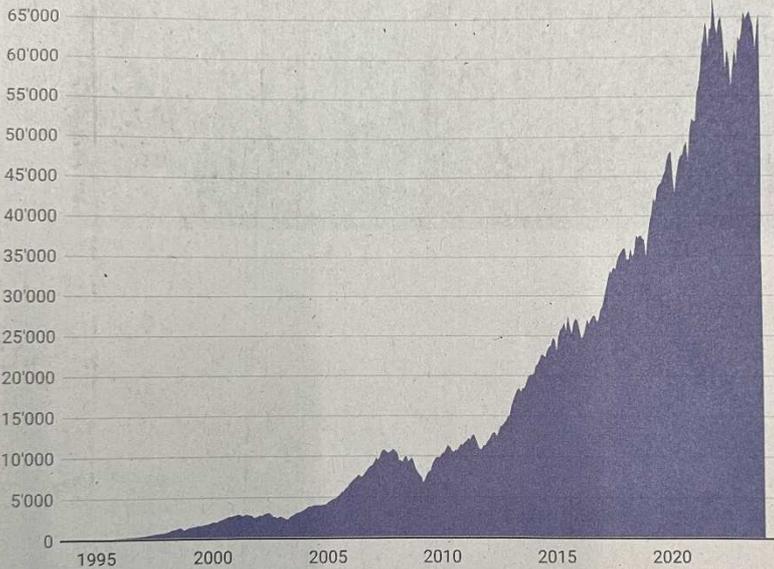


Grafik: mrue / Quelle: Bundesamt für Gesundheit

1) Der Effekt von 1,5 vs. 0,7% Gebühren im Jahr

Differenz bei einer monatlichen Investition von 500 Fr. über dreissig Jahre, in Fr.

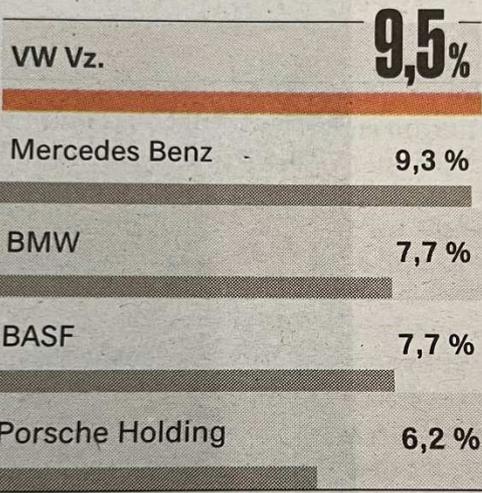
Grafik: themarket.ch, patrick-investiert.ch – Quellen: SIX, Moneyland



Annahmen: Aktienquote von 100% (Swiss Performance Index)
Gebühren: Vermögens- und Produktkosten (0,2% im Jahr)

Risikant hohe Rendite?

Höchste aktuelle Dividendenrendite im Dax in Prozent



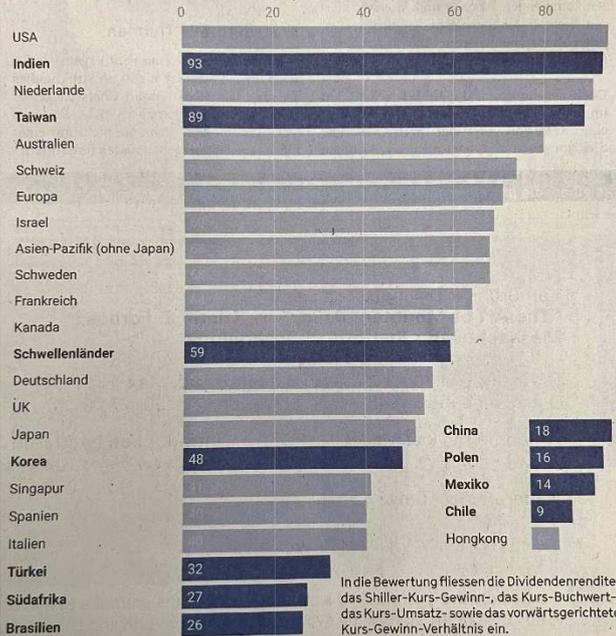
HANDELSBLATT

Quelle: Bloomberg

3) Diverse Schwellenländer sind attraktiv bewertet

Bewertungsperzentil: Je höher der Wert – er bewegt sich zwischen 0 und 100 –, desto teurer ist ein Aktienmarkt.

Grafik: themarket.ch – Quellen: Barclays, Bloomberg



In die Bewertung fliessen die Dividendenrendite, das Shiller-Kurs-Gewinn-, das Kurs-Buchwert-, das Kurs-Umsatz- sowie das vorwärtsgerichtete Kurs-Gewinn-Verhältnis ein.

produktion aus erneuerbaren Quellen

Italienische Staatsanleihen

Gehalten von italienischen Finanzunternehmen,
in Milliarden Euro



Ratings im Vergleich

Bewertung durch Moody's¹⁾

Unicredit	Baa1	BNP Paribas	Aa3
Intesa Sanpaolo	Baa1	Société Générale	A1
Commerzbank	A1	Banco Santander	A2
Deutsche Bank	A1		

¹⁾ Long term counterparty risk.

Quellen: Banca d'Italia, Moody's / Foto dpa / F.A.Z.-Grafik joth.

Blick auf den Eingang einer Unicredit-Filiale

Wert

**Unicredit hängt
die UBS ab**



**Unicredit-Aktie
seit Anfang Jahr**

+51%



**UBS-Aktie
seit Anfang Jahr**

+3%

Für Bankerinnen und Banker ist der Aktienkurs ihres Instituts nicht nur gehaltswirksam, sondern auch ein Gradmesser des Erfolgs. Ergo wird es **UBS-Chef Sergio Ermotti** gar nicht schmecken, wie locker ihn sein ehemaliger **UBS-Mitstreiter Andrea Orcel** derzeit abhängt. Was lässt sich Ermotti einfallen, um diese Scharte auszuwetzen?

So setzt sich das Vermögen zusammen

Vermögenspositionen in mittelständigen Paarhaushalten mit Jahrgang 1956 bis 1964

	Median	Anteil Haushalte mit dieser Vermögenskategorie
Pensionskasse	593 000	99%
Liquidität	143 000	100%
Säule 3a	135 000	96%
Wertschriften	91 000	49%
Säule 3b	42 000	25%
Freizügigkeit	37 000	21%
Vermögen ohne Liegenschaft	1 001 000	
Liegenschaft	1 000 000	86%
abzüglich Hypothek	-480 000	81%
Vermögen mit Liegenschaft	1 571 000	

Die Gruppen wurden manuell definiert.

Wichtig: Die Berechnung berücksichtigt, dass viele Haushalte nicht über alle Vermögenspositionen verfügen. Somit entspricht das Gesamtvermögen nicht der Summe aller einzelnen Vermögenspositionen.

QUELLE: VZ VERMÖGENSZENTRUM

NZZ / sal.

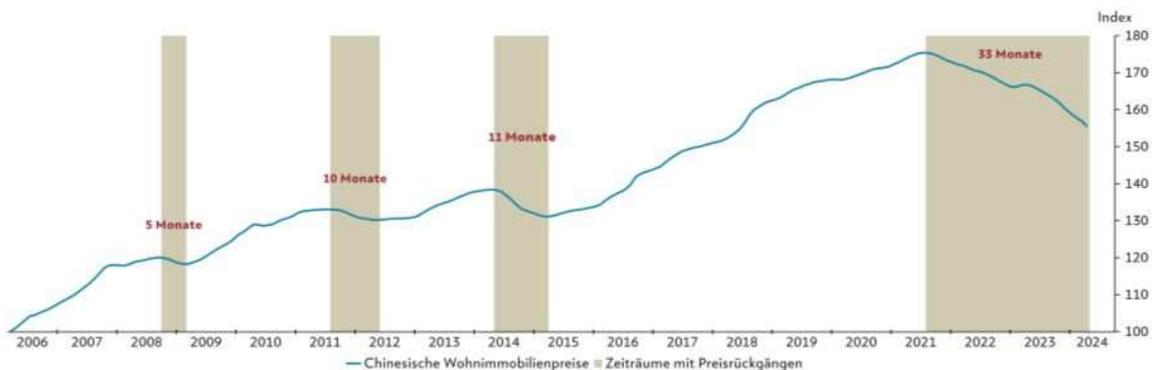
Babyboomer gehen gut gebettet in den Ruhestand

Paarhaushalte aus dem Mittelstand haben Eigentum von 1,6 Millionen Franken

China erlebt längste Phase einer Immobiliendeflation

Die anhaltenden Preisrückgänge bei Immobilien waren ein Weckruf für Verbraucher, dass die Immobilienpreise nicht ewig steigen können.

Wohnimmobilienpreise in China



The Market Best Ideas Portfolio – Qualitätstitel und Risikopositionen

Qualitätstitel und Risikopositionen (grau), Stand: 19. September 2024

Name	Land	Sektor	Gewicht per 19.9.2024
Accelleron	Schweiz	Industrie	3,33%
Agnico Eagle Mines	Kanada	Grundstoffe	2,09%
Alphabet	USA	Kommunikationsdienste	3,46%
Baloise	Schweiz	Finanz	2,89%
Barry Callebaut	Schweiz	Basiskonsum	1,92%
BASF	Deutschland	Grundstoffe	1,18%
Belimo	Schweiz	Industrie	2,90%
Berkshire Hathaway B	USA	Finanz	3,66%
BHP	Australien	Grundstoffe	1,75%
Bossard	Schweiz	Industrie	2,26%
Clariant	Schweiz	Grundstoffe	1,59%
DKSH	Schweiz	Industrie	2,38%
DocMorris	Schweiz	Basiskonsum	0,10%
Ems-Chemie	Schweiz	Grundstoffe	1,56%
Fresenius	Deutschland	Gesundheit	1,61%
Geberit	Schweiz	Industrie	2,58%
Helvetia	Schweiz	Finanz	2,76%
Holcim	Schweiz	Grundstoffe	4,11%
Julius Bär	Schweiz	Finanz	2,46%
Kardex	Schweiz	Industrie	2,57%
Komax	Schweiz	Industrie	1,21%
Logitech	Schweiz	IT	2,48%
Lonza	Schweiz	Gesundheit	2,50%
Mastercard	USA	Finanz	2,67%
Microsoft	USA	IT	3,79%
Nestlé	Schweiz	Basiskonsum	1,65%
Newmont	USA	Grundstoffe	2,27%
Novo Nordisk	Dänemark	Gesundheit	4,64%
Pan American Silver	Kanada	Grundstoffe	1,31%
Roche GS	Schweiz	Gesundheit	2,45%
Sanofi	Frankreich	Gesundheit	2,23%
Schindler PS	Schweiz	Industrie	2,43%
Shell	Niederlande	Energie	2,52%
Sika	Schweiz	Grundstoffe	2,42%
Straumann	Schweiz	Gesundheit	1,88%
Swatch Group I	Schweiz	zyklischer Konsum	1,23%
Temenos	Schweiz	IT	1,58%
Temenos	Schweiz	IT	1,58%
VAT	Schweiz	Industrie	3,08%
VAT	Schweiz	Industrie	2,76%
Zurich Insurance	Schweiz	Finanz	7,74%
Cash			

Quelle: Bloomberg

Der US-Dollar verharrt wohl innerhalb einer gewissen Bandbreite

Das überdurchschnittliche Wachstum der US-Wirtschaft gleicht die negativen Auswirkungen der niedrigeren US-Dollar-Zinsen aus



CNN Business Live TV

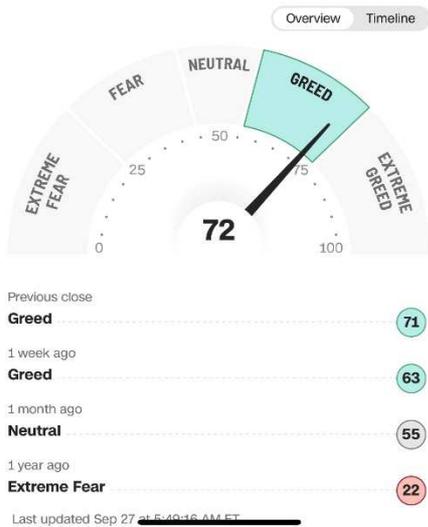
Markets → Fear & Greed Index →

DOW 42,175.11 0.62% ▲
 S&P 500 5,745.37 0.40% ▲
 NASDAQ 18,190.29 0.60% ▲

Fear & Greed Index: 72

Fear & Greed Index

What emotion is driving the market now?
[Learn more about the index](#)



Fear & Greed Index

Multifactorial Crypto Market Sentiment Analysis



alternative.me

Last updated: Sep 27, 2024

Historical Values

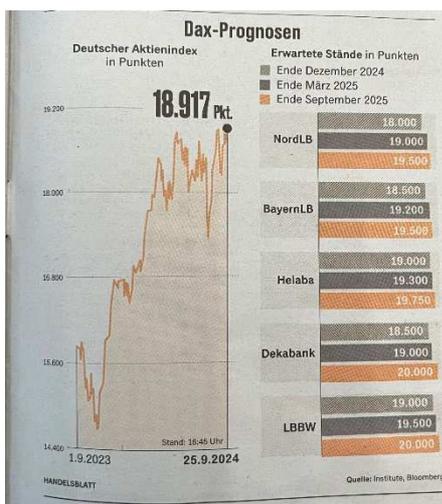
Now	Greed	61
Yesterday	Neutral	50
Last week	Neutral	54
Last month	Fear	30

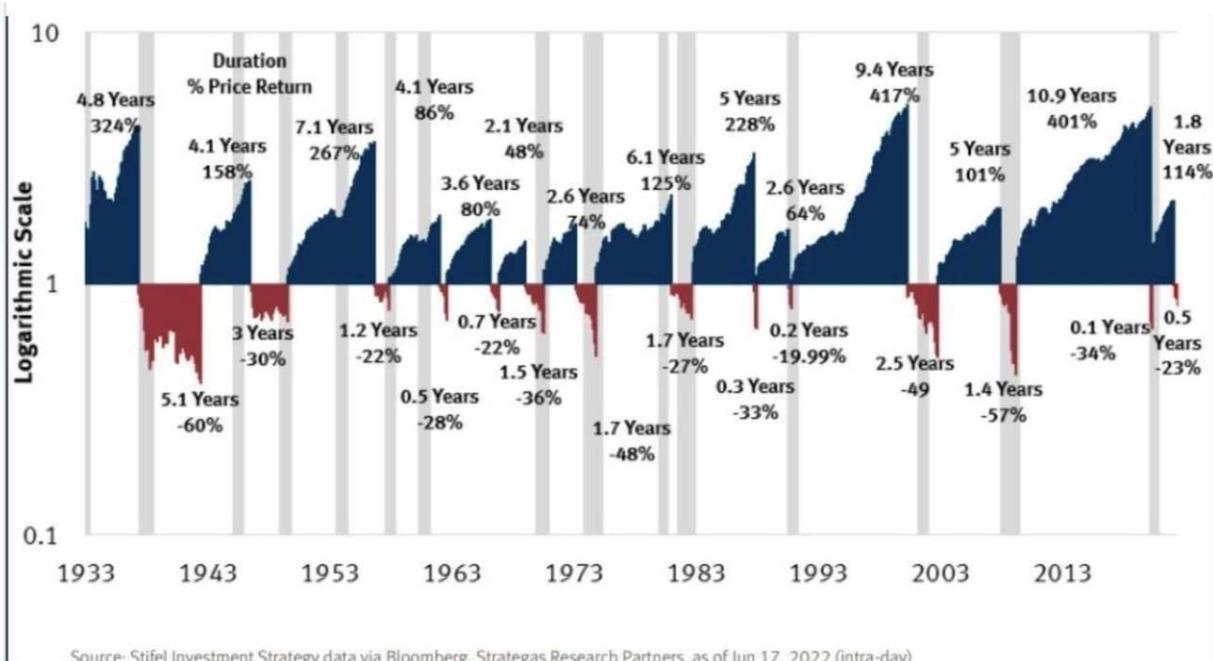
Das ist an den Märkten passiert

S&P 500 Index wird in einem Jahr bei etwa 6000 Punkten notieren. Das sagt Chefstrategie für US-Aktien der US-Investmentbank **Goldman Sachs**, David Kostin. Das ist zwar "nur" etwa 5 Prozent vom heutigen Stand. Aber immerhin. Denn der breit gefasste S&P 500 Index hat 2024 schon 20 Prozent zugelegt.

Vor US-Präsidentenwahlen müssen Investoren aber einige Marktturbulenzen überstehen. Das ist historisch gesehen ist eine Zeit mit hoher Volatilität und fallenden Aktienkursen, sagt Kostin bei Bloomberg TV.

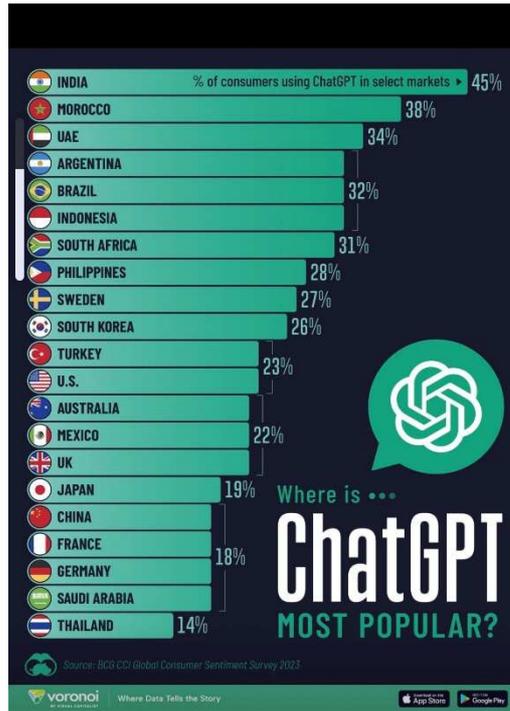
Komisch aber: Sein Kollege Scott Rubner vom Handelsdesk von **Goldman Sachs** sieht S&P 500 noch in diesem Jahr die 6000er-Marke erreichen. Nach den Wahlen käme es zu einer "FOMO-Jahresendrallye". Ein Haus, zwei Meinungen...





Industrial production (rebased 100 = 01.01.2011)





Big differences: 10 countries and their most valuable companies

Country	Company	Market Cap in bn. €	Category
USA	Apple	3.005	Tech
China	Tencent	405,0	Tech
France	LVMH	301,2	Luxury Goods
Netherlands	ASML	282,7	Tech
Switzerland	Nestlé	236,1	Food
Germany	SAP	234,9	Tech
Great Britain	AstraZeneca	221,2	Pharma
Japan	Toyota	215,6	Automobile
Spain	Inditex	159,6	Clothing
Italy	Ferrari	74,6	Automobile

MÄRKTE IM BLICK

«Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war die beste Phase der Menschheit»

Das Finanzmarkt-Urgestein Howard Marks rechnet nicht mit einer erneuten Nullzinsperiode, doch das Umfeld werde schwieriger

«Banken verkaufen ihren Kunden oft eigene Fonds. Statt 0,2% p. a. kosten sie schnell 1% oder mehr»

Immobilien

Immobilienblase in München und Frankfurt geplatzt

Die Zinswende hat in vielen Metropolen Wertanstiege zunichtegemacht. Die UBS erwartet, dass der Tiefpunkt erreicht ist. Für viele Käufer sind die Preise noch nicht niedrig genug.

Deutsche Firmen schauen mit großer Sorge in die Zukunft

Der Ifo-Index sinkt zum vierten Mal in Folge. Aktuelle Konjunkturdaten deuten darauf hin, dass sich die Talfahrt weiter beschleunigt. Ökonomen mahnen die Regierung, endlich zu handeln

Im Schnitt sind die Autowerke in Europa nur zu knapp zwei Dritteln ausgelastet.



Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 27. September 2024

ARP Vermögensverwaltungs AG
 Integrale Vermögensverwaltung
 CEO / Geschäftsführer
 Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz
 CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75
 Fax: +41 44 213 65 70
 Mobile: +41 79 395 99 00
 rudolf.roth@arp-vvag.ch
 www.arp-vvag.ch

ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you